

Ulrike Rodust - Unsere Kandidatin stellt sich vor!

„Leider wenden sich immer mehr Menschen enttäuscht von der Europäischen Union ab. Ein Europa, das mehr und mehr in eine soziale Schiefelage geraten ist, stößt bei vielen Bürgern zu Recht auf Kritik. Gerade diesen Menschen muss aber klar sein: Die anstehende Europawahl ist kein Referendum für oder gegen Europa. Am 7. Juni 2009 wird darüber entschieden welches Europa wir wollen!



Wir brauchen faire, gerechte Zustände und klare Regeln für die Märkte; wir müssen solide ökologische Standards und hohe Qualitätsmaßstäbe bei Produkten auch gegen die Interessen einflussreicher Lobbyisten verteidigen. Und dazu müssen wir möglichst viele Menschen motivieren, zur Wahl zu gehen – denn jede nicht abgegebene Stimme stärkt diejenigen Kräfte in Europa, die das Wettbewerbsrecht über Arbeits- und Verbraucherrechte stellen. Dazu braucht Europa andere Mehrheiten – auch im Europäischen Parlament. Und über diese Mehrheiten wird am 7. Juni 2009 entschieden.

Als Sozialdemokratin in sehe ich in der Arbeit an einem sozialen Europa das große Integrationsprojekt der kommenden Jahre. An dieser Arbeit will ich mich beteiligen und mit meiner Erfahrung als Kommunalpolitikerin und langjährige Landtagsabgeordnete die Interessen der Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner im Europäischen Parlament weiterhin vertreten. Als Spitzenkandidatin der schleswig-holsteinischen Sozialdemokraten kandidiere ich auf Platz 12 der Bundesliste für die Europawahlen. Das ist eine gute Ausgangslage für den Wahlkampf – bedeutet aber, dass Sie mich leider nicht namentlich auf Ihrem Wahlzettel finden.“

Quelle: <http://www.ulrike-rodust.de/>

Impressum: Stefan Rieckhof, Kurt Lukaszczuk, Thomas Bastian, Erich Lewandrowski.

Krummesse

02 / 2009

SPD



Links vom Kanal

Einwohnerinformation für Krummesse

Liebe Krummesserinnen und Krummesser,

der Schwerpunkt unserer heutigen Ausgabe ist die Europawahl am Sonntag den 7. Juni 2009.

Die Bedeutung des Europäischen Parlaments wird leider noch immer unterschätzt, was sich in den geringen Wahlbeteiligungen bei den vorangegangenen Europawahlen widerspiegelt. Wir hoffen, dass Sie nach der Lektüre unserer Ortsvereinszeitung wählen gehen.

Denn heute mehr denn je brauchen wir ein soziales und gerechtes Europa. Dafür bitten wir Sie um Ihre Stimme am 7. Juni für die SPD.

Herzlichst Ihr

Stefan Rieckhof und der SPD Ortsverein Krummesse

Ulrike Rodust



Ihre SPD-Europaabgeordnete
für Schleswig-Holstein

www.ulrike-rodust.eu



Einfach mal reinschauen: www.spd-krummese.de !

Warum ist die Europawahl so wichtig?

Oder:

Europawahl – na und??!!

Vom 04. bis zum 07. Juni 2009 werden ca. 375 Mio. Wähler in 27 Ländern über die Zusammensetzung des neuen Europaparlaments abstimmen. In Deutschland wird am 07. Juni gewählt.

Wenn man bedenkt, dass auf unserem Kontinent Europa vor noch nicht allzu langer Zeit viele dieser Länder sich feindlich gegenüberstanden bzw. Kriege gegeneinander geführt haben, dann ist die Existenz eines gemeinsamen, demokratisch gewählten Parlaments eine kaum zu glaubende, erstaunliche Erfolgsstory. Was aber bedeutet dies für jeden Einzelnen? Warum soll ich wählen gehen, wenn ich nicht genau weiß was ich selbst von dem habe, was das Parlament dort tut? Wer sitzt dort überhaupt?

Es ist richtig, dass der Europa-Abgeordnete nicht so oft wie ein Parlamentarier des Bundes- oder des Landtages im Blickpunkt steht. Dennoch trifft er Entscheidungen, die uns als Bürger unmittelbar betreffen; er debattiert öffentlich über wichtige, gemeinsame Zukunftsfragen und entscheidet über europäische Gesetze die den Alltag von 500 Mio. Menschen beeinflussen.

Hierzu nur einige wenige Beispiele aus der letzten Legislaturperiode (2004 bis 2009):

- Das weltweit erste Gesetzespaket zur Begrenzung des Klimawandels, damit auch unsere Nachkommen die Schönheit unseres Planeten Erde gefahrlos und unbegrenzt genießen können;

- Bei Urlaubsflügen darf es keine versteckten Aufschläge mehr geben;

- Handy-Gespräche „im“ und auch „aus“ dem Ausland sind billiger geworden; SMS werden bald günstiger werden;

- Weltweiter Einsatz des Europäischen Parlaments für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte und für die Durchführung freier

Wahlen unter diesen Grundsätzen. Daher erfolgte die Entsendung vieler Abgeordneter als Wahlbeobachter in viele auch problematische Länder, ohne Rücksicht auf bilaterale Beziehungen nehmen zu müssen.

Klimawandel, Sicherheit der Energieversorgung, Probleme der Zuwanderung, Bekämpfung des Terrorismus, europäische Verständigung, unsere Sozialmodelle, unser europäisches kulturelles Erbe, Frieden schaffen und bewahren, sowie die Bewältigung der enormen Probleme der Globalisierung – All dies sind Themen, mit denen sich Europa und das europäische Parlament befassen und die Richtung vorgeben muss, wenn Katastrophen vermieden werden sollen.

Ein Land alleine kann diese immensen Aufgaben nicht schaffen. Nur ein starkes, gemeinsames Europa kann und wird diese Probleme lösen!!!

Daher unsere Bitte an Sie: Gehen Sie am 07. Juni 2009 zur Europawahl!

Falls Sie immer noch im Zweifel und nicht sicher sind, ob es sich tatsächlich „lohnt“ zur Wahl zu gehen, dann stellen Sie sich doch bitte noch einmal die Frage, ob es Ihnen egal ist, ob im Parlament z.B. in Sachen Klimawandel, Globalisierung, wirtschaftliche Stabilität, Reinheit von Lebensmitteln und Wasser, sicheres Spielzeug für die Kinder, Sozialschutz, Terrorgefahr, Fahrzeugsicherheit entschieden wird. Es darf Ihnen nicht egal sein!!

Also, gehen Sie bitte zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme der Partei, die für ein starkes Europa eintritt, in dem die Marktradikalen nicht mehr bestimmen dürfen: der SPD.

Die Gedanken machte sich Erich Lewandrowski.

